



Nikki Sheehan

Mein Plan zur Rettung der unsichtbaren Freundin von nebenan

aus dem Englischen von Ann Lecker

Carlsen 2015 • 268 Seiten • 13,99 • ab 12

978-3-551-55360-7

„Wir redeten über früher und ich erinnerte mich an die merkwürdigsten Dinge. Zum Beispiel, dass man sie ‚Freunde‘ nannte. Und dass es hieß, sie wären gut fürs Gehirn. Manche Familien deckten beim Abendessen sogar gut für sie mit.“

Mit diesen Sätzen beginnt der ungewöhnliche Debut-Roman der englischen Schriftstellerin Nikki Sheehan, der bereits mit dem Titel Leseerwartungen weckt. Und diese Erwartungen werden erfüllt und zugleich mit zahlreichen Überraschungen und Wendungen kombiniert, was das Buch zu einem besonderen Lesevergnügen macht.

Die Geschichte wird aus der Sicht des 13-jährigen Joseph erzählt, der mit seinem Vater in einem kleinen Haus lebt. Die Mutter ist seit mehreren Jahren verschwunden, die letzte Postkarte kam vor zwei Jahren aus Spanien und kündigte ihren Besuch, pünktlich zu Josephs Geburtstag, an. Doch die Mutter kam nie an, und weder Joseph noch sein Vater wissen, ob sie noch in Spanien lebt. Aber Joseph hat noch weitere Probleme: Seit ein paar Monaten bekommt er Besuch von der unsichtbaren Freundin Klaris, die zu Floh, dem Nachbarjungen, gehört. Eigentlich sind unsichtbare Freunde und Freundinnen kein Problem. In der Zeit, in der jedoch Joseph lebt, werden sie gejagt, für Unfälle, Sachschäden und sogar Mord verantwortlich gemacht. Wer einen unsichtbaren Freund hat, muss diesen melden und sein Gehirn wird gekappt. Joseph verschweigt, dass Klaris ihn besucht. Doch nicht nur das, Floh, der zugleich der jüngere Bruder von Josephs besten Freund Rocky ist, bittet ihm um Hilfe. Sein Vater glaubt, dass Klaris für viele Fehler in der Familie verantwortlich ist und möchte eine Untersuchung einleiten. Doch das möchte Floh, der ein Einzelgänger ist und trotz vier Geschwister einsam ist, nicht. Joseph beschließt, ihm zu helfen. Ihnen bleiben gerade vier Tage Zeit, um die Unschuld von Klaris zu beweisen und der Kappung zu entgehen ...



Die kurze Inhaltsangabe kann kaum alle Themen und Besonderheiten erfassen, die diesen Roman auszeichnen. Mit Joseph wird eine überzeugende Jungenfigur eingeführt, die Playstation und Autorennen liebt, zugleich aber die Mutter vermisst und dem jüngeren Bruder seines Freundes hilft. Joseph ist sensibel, ahnt, wie wichtig eine unsichtbare Freundin ist und das, obwohl er sich selbst als fantasielos bezeichnet. Er erkennt früh Floh Einsamkeit, der wiederum sieht, wie verletzt und traurig Joseph ist. Beide ergänzen sich wunderbar und bilden ein Detektivduo, um in der Tradition eines Sherlock Holmes die Unschuld der unsichtbaren Freundin zu beweisen. Zugleich macht Josephs Vater in Gesprächen klar, dass er gegen Kappungen sei. Er ahnt, dass dadurch die Fantasie verloren geht. Anders als Flohs Vater, der als Arzt den Gesetzen glaubt, zweifelt Josephs Vater alles an. Dennoch vertraut sich Joseph ihm nicht an, um den Vater nicht noch mehr zu belasten. Denn er leidet unter dem Verschwinden seiner Frau, versucht sich nach zwei Jahren Trauer ein neues Leben aufzubauen und neue Menschen kennenzulernen. Sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder haben ihre Probleme und Joseph lernt seine Nachbarn immer besser kennen und stellt sich dank Klaris auch seinen Ängsten. Auch wenn das Ende etwas schnell kommt, ein Zeitsprung von etwa einem Jahr die Ereignisse zusammenrafft, ist die Lösung überraschend und zumindest für jüngere Leserinnen und Leser auch unerwartet.

Auch sprachlich überzeugt der Roman, denn Dialoge und Beschreibungen wechseln sich ab und die Figuren bekommen ihre eigene Sprache, die ihrem jeweiligen Charakter entspricht. Mit detaillierten Beschreibungen entwirft die Autorin die Landschaft und die Häuser, in denen die Geschichte spielt. Doch es sind vor allem die Dialoge zwischen Joseph und seinem Vater, die die Unsicherheit und Ängste der beiden Männer widerspiegeln. Der Vater fürchtet sich vor einem Neuanfang, der Sohn möchte ihm nicht immer zuhören und verbringt trotz schlechten Gewissens lieber die Zeit mit seinem besten Freund.

Es sind komplexe Themen, denen sich Nikki Sheehan in ihrem Debut nähert. Geschickt wählt sie die Figur der unsichtbaren Freundin, um einerseits die Probleme zu entfalten, andererseits die Leserinnen und Leser zu entlasten. Sie kombiniert den problemorientierten Kinderroman mit Kriminal- und phantastischen Elementen und lässt einen nachdenklich zurück.

Lesenswert!